

Prof. Dr. med. Andreas Hochhaus
Geschäftsführender Vorsitzender

Prof. Dr. med. Claudia Baldus
Vorsitzende

Prof. Dr. med. Martin Bentz
Mitglied im Vorstand

Dr. med. Carsten-Oliver Schulz
Mitglied im Vorstand

Bauhofstraße 12 • 10117 Berlin
Tel.: 030 27876089-0
info@dgho.de

DGHO e.V. • Bauhofstraße 12 • 10117 Berlin

Herr

Prof. Dr. med. Georg Ertl

Generalsekretär

Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin

Irenenstraße 1

65189 Wiesbaden

Berlin, 29. November 2024

**Ihr Schreiben vom 13.11.2024 – Prüfung der Weiterbildungsstruktur vor dem Hintergrund des KHVVG /
Gespräch mit der Bundesärztekammer am 17.12.2024 / Vorgespräch am 4.12.2024**

Sehr geehrter Herr Professor Ertl, Herr Prof. Stallmach und Herr Prof. Ferrari,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 13.11.2024.

Anbei finden Sie die Rückmeldung der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e. V. zur:

Reform der Musterweiterbildungsordnung (MWBO)

Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie

1. Inhalt und Struktur des Fachgebietes erhalten

Das Fachgebiet Hämatologie und Onkologie ist seit etwa 15 Jahren besonders innovativ. Die gute und breite Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten im Fachgebiet hat es in Deutschland ermöglicht, diese Innovationen in der gesamten Breite – von der Diagnostik über hochkomplexe Therapien bis zur palliativmedizinischen Betreuung – in die Versorgung der Patientinnen und Patienten (Pat.) zu bringen, schneller und besser als in fast allen anderen europäischen Ländern. Diese Qualität muss erhalten bleiben. Auch zeichnet sich unser Fachbereich und damit die Weiterbildung durch ein hohes Maß an Interprofessionalität aus, die es zu erhalten und weiterzuentwickeln gilt.

2. Keine fokussierte Spezialisierung ohne breite internistische Ausbildung

Wir lehnen eine fokussierte Spezialisierung ohne breite internistische Ausbildung (Schwerpunkt pur) aufgrund der inhaltlichen Komplexität unseres Fachgebiets ab. Tiefgreifende Basiskenntnisse der Inneren Medizin sind für die fachärztliche Tätigkeit in der Hämatologie und Onkologie unerlässlich um

Geschäftsführender Vorsitzender
Prof. Dr. med. Andreas Hochhaus

Vorsitzende
Prof. Dr. med. Claudia Baldus

Mitglied im Vorstand
Prof. Dr. med. Martin Bentz

Mitglied im Vorstand
Dr. med. Carsten-Oliver Schulz

darauf aufbauend sich hochspezialisierten Fertigkeiten zu widmen und diese mit Einzug neuer Innovationen in unserem Fachgebiet laufend anpassen zu können. Hintergrund ist auch die zunehmende Chronizität maligner Erkrankungen in einer alternden Bevölkerung, die die Integration des Wissens um andere, vor allem internistische Erkrankungen im Management von Pat. mit hämatologischen und onkologischen Erkrankungen notwendig macht.

3. Verschlinkung des Weiterbildungskatalogs / Erweiterung von Zusatzweiterbildungen

Eine Verschlinkung des Weiterbildungskatalogs und damit der Weiterbildungszeiten in unserem Fachgebiet ist sinnvoll. Besondere Fachkenntnisse können wie bisher über Zusatzweiterbildungen z.B. in der Intensivmedizin oder der Palliativmedizin und zukünftig auch in neuen Zusatzweiterbildungen wie beispielhaft der Zellulären Therapie abgebildet werden. Diese bauen auf dem Facharzt/der Fachärztin für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie auf.

4. Sektorenübergreifende Weiterbildung

Wir setzen uns für eine Intensivierung der sektorenübergreifenden Weiterbildung ein. Diagnostik und Therapie von Pat. in unserem Fachgebiet finden bereits jetzt zu einem erheblichen Anteil in der ambulanten Versorgung statt. Dieser Prozess wird sich durch das KHVG verstärken. Ferner unterscheiden sich das Patientenlientel und die damit einhergehenden Herausforderungen zwischen den Sektoren. Bereits existierende Kooperationsmodelle zwischen Kliniken und Praxen sind eine gute Basis für die umfangreichere Integration des ambulanten Versorgungsbereichs in die Weiterbildung.

5. Einheitliche Anerkennung von Forschungszeiten in der Weiterbildung

Der Bereich Hämatologie und Onkologie gehört zu den forschungsintensivsten Fachgebieten der Medizin überhaupt. Das kliniknahe wissenschaftliche Engagement von Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung beispielsweise im Rahmen von Clinician Scientist-Programmen ist notwendig, um den hohen Grad an Innovation in unserem Fachgebiet aufrechtzuerhalten. Die derzeit sehr heterogene Anerkennung von Forschungszeiten ist ein Ärgernis und behindert die Mobilität von Ärztinnen und Ärzten in der Weiterbildung. Wir fordern in diesem Zusammenhang die Erarbeitung von einheitlichen Kriterien als Maßgabe für die Landesärztekammern.

Die Stellungnahme wurde von der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie (DGHO e.V.) in Kooperation mit dem Arbeitskreis Fort- und Weiterbildung der DGHO, dem Arbeitskreis Junge DGHO sowie dem Berufsverband der Niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte für Hämatologie und Medizinische Onkologie in Deutschland (BNHO e.V.) erarbeitet.

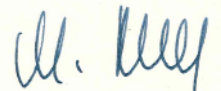
Herzliche Grüße



Prof. Dr. med. Andreas Hochhaus
Geschäftsführender Vorsitzender



Prof. Dr. med. Claudia Baldus
Vorsitzende



Prof. Dr. med. Martin Bentz
Mitglied im Vorstand



Dr. med. Carsten-Oliver Schulz
Mitglied im Vorstand